



Vorlesung

Erbrecht

Sommersemester 2026

Gliederung und Materialien

Inhaltsübersicht

§ 1	Einführung.....	1
§ 2	Grundbegriffe und Grundprinzipien des Erbrechts.....	2
§ 3	Die gesetzliche Erbfolge	3
§ 4	Die gewillkürte Erbfolge, Teil 1: Grundlagen	6
§ 5	Die gewillkürte Erbfolge, Teil 2: Errichtung und Widerruf des Testaments.....	8
§ 6	Die gewillkürte Erbfolge, Teil 3: Inhalt des Testaments.....	10
§ 7	Die gewillkürte Erbfolge, Teil 4: Auslegung und Umdeutung des Testaments	15
§ 8	Die gewillkürte Erbfolge, Teil 5: Unwirksamkeit und Anfechtbarkeit von Testamenten	16
§ 9	Die gewillkürte Erbfolge, Teil 6: Das gemeinschaftliche Testament (§§ 2265 ff BGB)	18
§ 10	Die gewillkürte Erbfolge, Teil 7: Erbvertrag (§§ 1941 I , 2274 ff BGB)	20
§ 11	Pflichtteilsrecht (§ 2303 ff BGB) und Erbverzicht	24
§ 12	Rechtsgeschäfte unter Lebenden auf den Todesfall.....	26
§ 13	Erbschaftserwerb	27
§ 14	Rechtsstellung des Erben.....	31
§ 15	Erbenhaftung.....	34
§ 16	Mehrheit von Erben – Erbengemeinschaft (§§ 2032 ff BGB).....	35
	Anhang: Die Familie Ziegler/Beimer als Modell.....	37

Die zitierte **Rechtsprechung** steht unter www.stephan-lorenz.de zur Verfügung.

Literatur (Auswahl):

I. Kürzere Darstellungen

Brox/Walker, Erbrecht, 30. Aufl. 2024
Helms, Erbrecht, 8. Aufl. 2024
Leipold, Erbrecht, 23. Aufl. 2022 (24. Aufl. 2026 angekündigt)
Olzen/Looschelders Erbrecht, 7. Aufl. 2023
Röthel, Erbrecht, 18. Aufl. 2020

II. Handbücher

Lange, Erbrecht, 3. Aufl. 2022

III. Fallsammlungen

Schlüter/Gutmann, Erbrecht (Prüfe dein Wissen), 11. Aufl. 2026 (angekündigt)

Gliederung

§ 1 Einführung

- A. Gegenstand der Vorlesung
- B. Das Erbrecht in der Ersten Juristischen Staatsprüfung (§ 18 II Nr. 1 e) JAPO)
- C. Begriff des Erbrechts
- D. Rechtsquellen
 - I. Verfassungsrecht (Art. 14 GG)
 - 1. Erbrecht als Institutsgarantie
 - 2. Erbrecht als Individualgrundrecht
 - II. Erbrecht des BGB
 - 1. Erbrecht §§ 1922 ff BGB
 - 2. Ehegüterrecht (§ 1371 BGB)
 - 3. Rechtsgeschäfte unter Lebenden auf den Todesfall (§ 331 BGB)
 - III. Regelungen im HGB
 - IV. Höferecht (Landesrecht gem. Art. 64 EGBGB)
 - V. Lebenspartnerschaftsgesetz (§ 10 LPartG)
 - VI. Verfahrensrecht (§§ 342 ff FamFG)
 - VII. Erbschaftsteuerrecht
- E. Räumlicher Geltungsbereich – Internationales Erbrecht

EU-Verordnung „Rom V“: VO über die Zuständigkeit, das anzuwendende Recht, die Anerkennung und die Vollstreckung von Entscheidungen und öffentlichen Urkunden in Erbsachen sowie zur Einführung eines Europäischen Nachlasszeugnisses vom 4.7.2012

Literatur:

Leipold §§ 1, 3

Röthel §§ 1 – 5

Brox/Walker §§ 1, 2

Olzen/Looschelders 1. Kap. §§ 1 – 3; 8. Kap. § 2

Pabst JuS 2001, 1145

Gehm JuS 2007, 630

Kroiß ZEV 2009, 224

Langenfeld NJW 2009, 3121

Vererben und Verschenken aus grundrechtlicher Sicht

Einführung in das Erbschaft- und Schenkungssteuerrecht

Die Rechtsmittel im nachlassgerichtlichen Verfahren nach dem FamFG

Das Gesetz zur Änderung des Erb- und Verjährungsrechts – Inhalt und Praxisfolgen

Rechtsprechung:

BVerfG NJW 2005, 1561

Erbrechtsgarantie (Art 14 GG), Testierfreiheit und Pflichtteilsrecht: Verfassungskonformität des Pflichtteilsrechts; verfassungskonforme Auslegung von § 2333 Nr. 1 BGB

§ 2 Grundbegriffe und Grundprinzipien des Erbrechts

A. Erblasser und Erbfall

- I. Der Tod als Ende der Rechtsfähigkeit
 - 1. Zeitpunkt des Todes
 - 2. Kommorientenvermutung
 - 3. Todeserklärung
- II. Postmortales Persönlichkeitsrecht
- III. Totensorge
- IV. Erbschaftserwerb

B. Erbe und Erbfähigkeit

- I. Natürliche Person
- II. Erbfähigkeit des Nasciturus

- C. Erbschaft und Nachlass
- D. Erbschaft und Vermächtnis
- E. Gesetzliche Erbfolge
- F. Gewillkürte Erbfolge, Testierfreiheit und Pflichtteilsrecht
- G. Verfügung von Todes wegen: Testament (letztwillige Verfügung) und Erbvertrag
- H. Gesamtrechtsnachfolge und Erbengemeinschaft
- I. Verjährung

Literatur:

Leipold § 2

Brox/Walker §§ 1, 2

Röthel § 6

Olzen/Looschelders 1. Kap. § 4

Rechtsprechung:

BGHZ 50, 133 und

BVerfG NJW 1971, 1645

OLG München NJW-RR 1994, 925

BGH NJW 2007, 2174

Postmortaler Persönlichkeitsschutz und Freiheit der Kunst ("Mephisto")

Dauer des postmortalen Persönlichkeitsschutzes (Lange) Verjährung erbrechtlicher Ansprüche nach § 197 Abs. 1 Nr. 2 BGB: Keine teleologische Reduktion bei "typisch schuldrechtlichen" Ansprüchen

AG Wiesbaden FamRZ 2007, 827

Inhalt und Reichweite des Rechts zur Totensorge

Übungsfälle:

Leipold Kontrollfragen zu § 2

PdW Erbrecht Fälle 6 – 20

§ 3 Die gesetzliche Erbfolge

- A. Subsidiärer Charakter, Anwendungsbereich und Bedeutung für das Pflichtteilsrecht
- B. Verwandtenerbrecht
 - I. Begriff der Verwandtschaft
 - II. Erbfolge nach Ordnungen (Parentelsystem)
 - 1. Einteilung der Ordnungen (§§ 1925 – 1929 BGB)
 - a) Abkömmlinge (1. Ordnung), § 1924 BGB
 - b) Eltern und deren Abkömmlinge (2. Ordnung), § 1925 BGB
 - c) Großeltern und deren Abkömmlinge (3. Ordnung), § 1926 BGB
 - d) Urgroßeltern und deren Abkömmlinge (4. Ordnung), § 1928 BGB
 - e) Entferntere Ordnungen (5. Ordnung), § 1929 BGB
 - 2. Vorrang der niedrigeren Ordnung (Gradsystem), § 1930 BGB
 - III. Erbfolge nach Stämmen (§ 1924 Abs. 3 BGB)
 - 1. Begriff des Stammes
 - 2. Gleiche Aufteilung auf die Stämme
 - 3. Repräsentations- und Eintrittsprinzip
 - IV. Mehrere Erbteile (§ 1927 BGB)
- C. Das gesetzliche Erbrecht des überlebenden Ehegatten
 - I. Allgemeine Voraussetzungen
 - 1. Bestehen einer Ehe
 - 2. Ausschlussgründe
 - a) Ehescheidung
 - b) Beantragte Ehescheidung oder -aufhebung (§ 1933 BGB)
 - II. Erbteil (§ 1931 BGB)
 - 1. Neben Verwandten der 1. Ordnung
 - 2. Neben Verwandten der 2. Ordnung
 - 3. Neben Großeltern
 - 4. Einfluss des Güterrechts
 - a) Pauschale Erhöhung bei Zugewinnngemeinschaft (§ 1371 Abs. 1 BGB)
 - b) Sonderfall Gütertrennung und Erbfolge neben bis zu zwei Kindern des Erblassers (§ 1931 IV BGB)
 - III. Voraus (§ 1932 BGB)
- D. Gesetzliches Erbrecht des Lebenspartners (§ 10 LPartG)
- E. Erbrecht des Staates (Fiskuserbrecht, § 1936 BGB)
 - I. Voraussetzungen
 - II. Rechtsfolgen
 - 1. Privatrechtliche Stellung
 - 2. Kein Ausschlagungsrecht (§ 1942 Abs. 2 BGB)
 - III. Verfahren
- F. Flankierende Rechtsinstitute
 - I. Dreißigster (§ 1969 BGB)
 - II. Unterhalt der werdenden Mutter eines Erben

Literatur:

Leipold §§ 4 - 8

Brox/Walker §§ 3 – 7

Röthel §§ 7 - 14

Olzen/Looschelders 2. Kap. §§ 1 – 3

Lorenz JuS 2023, 812

Lorenz/Eichhorn JuS 2015, 781

Grundwissen Zivilrecht: Gewillkürte Erbfolge

Das gesetzliche Erbrecht des überlebenden Ehegatten

Rechtsprechung:

BGHZ 111, 329

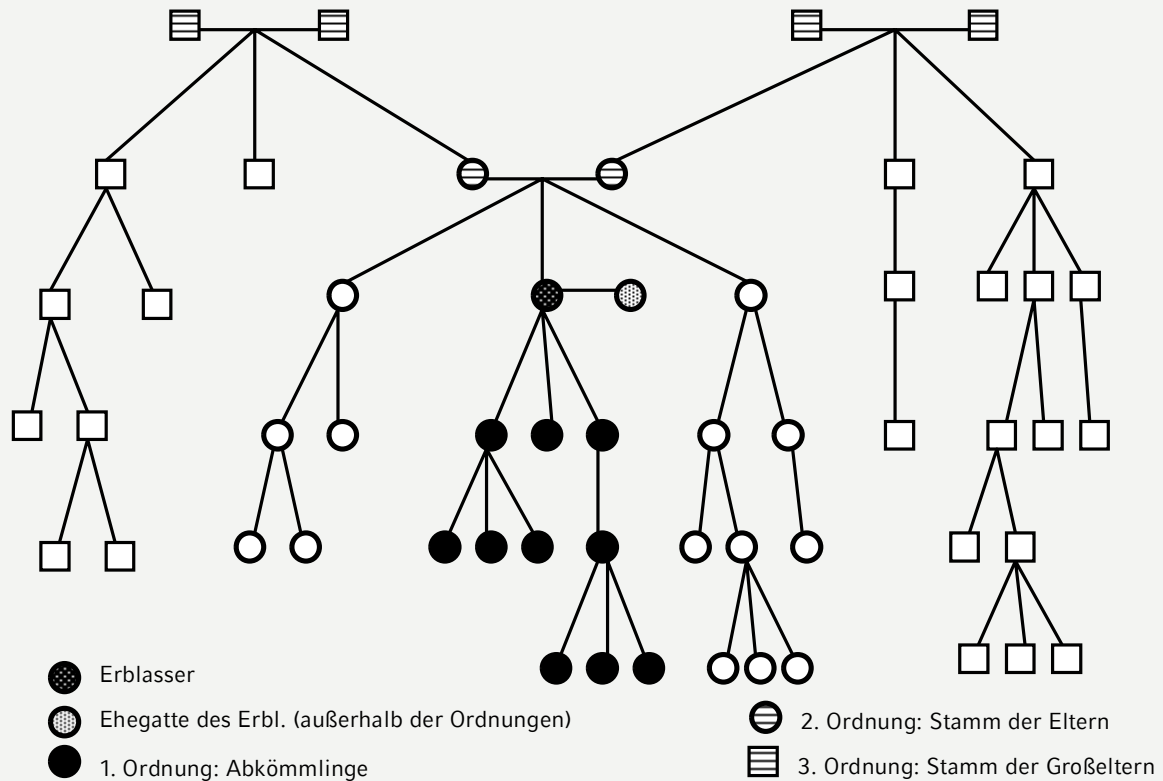
BGH v. 13.4.2011 - IV ZR 204/09
= NJW 2011, 1878

Kein Ausschluss des Ehegattenerbrechts nach § 1933 BGB bei bloßer Anhängigkeit des Scheidungsantrags
Gesetzliches Erbrecht entfernterer Abkömmlinge bei Enterbung des näheren Abkömmlings (Enkel anstelle von Sohn) - Eintrittsprinzip (§ 1924 III BGB); Voraussetzungen der Pflichtteilsentziehung; Schutz vor Kumulierung von Pflichtteilsansprüchen nach § 2309 BGB

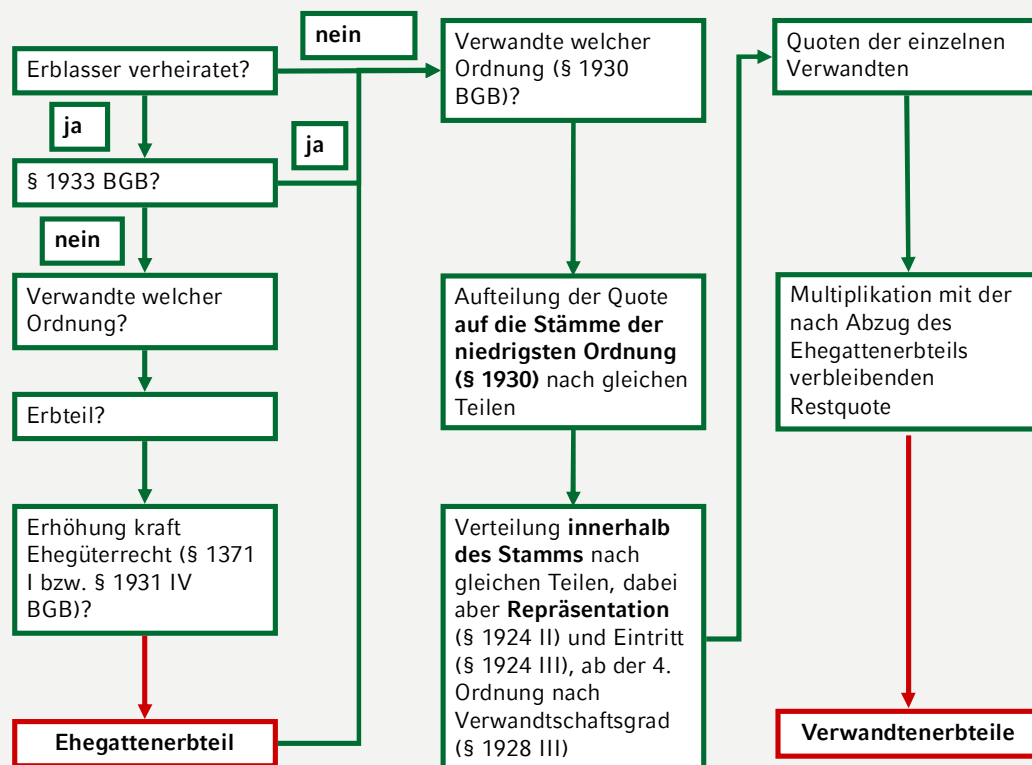
Übungsfälle:

Leipold Kontrollfragen zu §§ 4 - 6
PdW Erbrecht Fälle 21 – 77

Die Erbbordnungen (Parentelsystem)



„Checkliste“ gesetzliche Erbfolge



§ 4 Die gewillkürte Erbfolge, Teil 1: Grundlagen

A. Die Testierfreiheit und ihre Schranken

- I. Testierfreiheit (§ 1937 BGB)
 1. Begriff und Inhalt
 2. Schutz der Testierfreiheit
 - a) Keine vertragliche Verpflichtung (§ 2302 BGB)
 - b) Materielle und formelle Höchstpersönlichkeit (§§ 2064 f, 2274 BGB)
 - c) Widerruflichkeit einseitiger Verfügungen von Todes wegen (§ 2253 BGB)
 - d) Auslegung allein nach dem Erblasserwillen (§ 2084 BGB)
 - e) Anfechtung, Relevanz auch des Motivirrtums (§ 2078 BGB)
 - f) Angriffe auf die Testierfreiheit als Erbunwürdigkeitsgründe (§ 2339 I Nr. 1 – 4 BGB)
- II. Grenzen
 1. Gesetzliche Verbote (§ 134 BGB)
 2. Sittenwidrigkeit (§ 138 BGB)
 - a) Grundlagen
 - b) Beurteilungsmaßstab, maßgeblicher Zeitpunkt, Einfluss der Grundrechte
 - c) Fallgruppen
 - (1) Einflussnahme auf höchstpersönliche Entscheidungen des Erben (Eheschließungsfreiheit: BGHZ 140, 118 = NJW 1999, 566; BVerfG NJW 2004, 2008)
 - (2) Testamente zu Lasten der Allgemeinheit („Behindertentestament“: BGHZ 123, 368 = NJW 1994, 248)
 - (3) Zurücksetzung naher Angehöriger („Geliebtentestament“: BGHZ 53, 369)
 3. Numerus clausus der Verfügungsarten
 4. Zeitliche Grenzen
 - a) Nacherbeneinsetzung (§ 2109 BGB)
 - b) Testamentsvollstreckung (§ 2210 BGB)

B. Testierfähigkeit (§ 2229 BGB) und Fähigkeit zum Abschluss eines Erbvertrags

- I. Testierfähigkeit als besondere Geschäftsfähigkeit
- II. Altersstufen (§ 2229 I, II BGB)
- III. Testierunfähigkeit wegen geistiger Gebrechen (§ 2229 IV BGB)
 1. Voraussetzungen
 2. Maßgeblicher Zeitpunkt
 3. Beweislast
- IV. Fähigkeit zum Abschluss eines Erbvertrags
 1. Erblasser (§ 2275 I BGB)
 - a) Volle Geschäftsfähigkeit
 - b) Ausnahme (§ 2275 II BGB)
 2. Vertragspartner: Geltung der allgemeinen Vorschriften

C. Höchstpersönlichkeit

- I. Formelle Höchstpersönlichkeit:
 1. Keine Stellvertretung (§ 2064 BGB)
 2. Kein „testamentum mysticum“ (Bezugnahme)
- II. Keine Bestimmung durch Dritte (§ 2065)
 1. Grundsatz
 2. Abgrenzung zwischen „Bestimmung“ und „Bezeichnung“
 3. Ausnahmen
 - a) Zweckvermächtnis (§ 2151 BGB)
 - b) Auflagenbegünstigter (§ 2193 BGB)
 - c) Auswahl des Testamentsvollstreckers (§§ 2198, 2200 BGB)
 - d) Auseinandersetzung zwischen Miterben (§ 2048 S. 2 BGB)

Literatur:

Leipold §§ 9, 10
Brox/Walker §§ 8, 9
Röthel §§ 15, 16
Olzen/Looschelders 3.
Kap. §§ 1, 2
Lorenz JuS 2024, 402
Imgrund/Reese Jura
2006, 565

Grundwissen Zivilrecht: Gewillkürte Erbfolge
Grundfälle zur gewillkürten Erbfolge

Übungsfälle:

Leipold Kontrollfragen
und Fälle zu § 10
PdW Erbrecht Fälle 83 –
92

Rechtsprechung:

BGHZ 140, 118 = NJW
1999, 566; BVerfG NJW
2004, 2008
BGHZ 123, 368 = NJW
1994, 248
BVerfG NJW 1998, 2964

BGH NJW 2012, 155

BGHZ 52, 17

BGHZ 53, 369
BGHZ 174, 346 = JuS
2008, 281

KG FamRZ 1989, 1202

KG NJW 2001, 903

BayObLG FamRZ 1991,
610

BayObLG FamRZ 1999,
331

BayObLG FamRZ 2005,
658

BGH v. 10.11.2021 - IV
ZB 30/20

Sittenwidrigkeit von letztwilligen Verfügungen wegen Einflusses auf die Eheschließungsfreiheit

Sittenwidrigkeit von letztwilligen Verfügungen „zu Lasten“ der Allgemeinheit („Behindertentestament“)
Verfassungsrechtlicher Schutz der Testierfreiheit: Testierverbot nach § 14 HeimG a.F.
Nichtigkeit letztwilliger Verfügungen nach § 134 BGB i.V.m. § 14 I HeimG bei der Begünstigung durch Dritte; Schutz der Testierfreiheit Dritter und Ziele des HeimG
Teilweise Unwirksamkeit einer einheitlichen Verfügung von Todes wegen (hier: "Geliebtentestament") - Anwendbarkeit von § 2085 BGB oder § 139 BGB?
Testierfreiheit und Sittenwidrigkeit des Geliebtentestaments
Maximaldauer der Testamentsvollstreckung; "Amtstheorie"

Materielle Höchstpersönlichkeit der Erbeinsetzung (§ 2065 BGB): "Bezeichnung" durch einen Dritten
Vermutung der Testierfähigkeit, Testamentsanfechtung wegen Drohung und Irrtum
Materielle Höchstpersönlichkeit der letztwilligen Verfügung: Keine Erbenbestimmung durch Dritte (§ 2065 II BGB), Abgrenzung zur bloßen "Bezeichnung" durch Dritte
Materielle Höchstpersönlichkeit der letztwilligen Verfügung (§ 2065 I BGB) und Auslegung als Ersatzerbfolge (§ 2096 BGB); Unterschriftserfordernis
Testierfähigkeit nach § 2229 IV BGB bei Wahnvorstellungen

Form des eigenhändigen (gemeinschaftlichen) Testaments gem. §§ 2247, 2267 BGB; Formnichtigkeit bei Verweis auf nicht der Form entsprechendes Dokument (Verbot des "testamentum mysticum"); Abgrenzung zur Auslegung ("Andeutungstheorie")

§ 5 Die gewillkürte Erbfolge, Teil 2: Errichtung und Widerruf des Testaments

A. Grundlagen

- I. Das Testament als nicht empfangsbedürftige Willenserklärung und einseitiges Rechtsgeschäft
- II. Testierwille
 1. Ankündigungen
 2. Testamentsentwürfe
- III. Formzwang und Formzwecke
- IV. Ordentliche Testamente (§ 2231 BGB)
- V. Außerordentliche Testamente (§§ 2249 – 2252 BGB)
- VI. Nachweis im Erbscheinsverfahren (§ 352 FamFG) und gegenüber Dritten
- VII. „Internationale“ Testamente (*favor testimonii* nach dem Haager Testamentsform-übereinkommen 1961 und Art. 27 EuErbVO).

B. Testamentsformen

- I. Das öffentliche Testament (§§ 2232 f BGB)
 1. Erklärung des Erblassers
 - a) Erklärung
 - b) Übergabe einer Schrift mit Erklärung
 2. Verfahren vor dem Notar (§§ 27 ff BeurkG)
 3. Amtliche Verwahrung (§ 34 BeurkG, § 344 FamFG), Widerrufsfiction bei Rücknahme (§ 2256 I BGB)
- II. Das eigenhändige Testament (§ 2247)
 1. Eigenhändigkeit
 2. Inhaltliche Erfordernisse
 3. Unterschrift
 - a) Anforderungen an die Unterschrift (Kurzformen, Pseudonyme)
 - b) Zusätze, Nachträge
 4. Orts- und Datumsangabe
 5. Möglichkeit der Verwahrung (§ 2248 BGB, § 344 FamFG), keine Widerrufsfiction bei Rücknahme (§ 2256 III BGB)
- III. Ablieferungspflicht (§ 2259 BGB)
 1. Betroffene Personen
 2. Sanktionen
 - a) Strafbarkeit (§ 274 I Nr. 1 StGB – Urkundenunterdrückung)
 - b) Schadensersatzpflicht (§ 823 II BGB)
 - c) Erbunwürdigkeit (§ 2339 I Nr. 4 BGB)
- IV. Eröffnung (§§ 2260 ff BGB)
- V. Nottestamente (§§ 2249 – 2252 BGB)
 1. Zweck und Gültigkeitsdauer (§ 2252 BGB)
 2. Arten
 - a) Bürgermeister (§ 2249 BGB)
 - b) Dreizeugentestament (§ 2250 BGB)
 - c) Seetestament (§ 2251 BGB)

C. Widerruf von Testamenten

- I. Freie Widerruflichkeit (§ 2253 BGB)
 1. Grundsatz
 2. Mittelbare Folgen: Bereicherungsansprüche wegen Zweckverfehlung (§ 812 I S. 2 bei Leistungen im Hinblick auf eine in Aussicht gestellte Erbeinsetzung)
- II. Formen des Widerrufs
 1. Widerrufstestament (§ 2254 BGB)
 2. Widerruf durch späteres widersprechendes Testament (§ 2258 BGB)

- a) Inhaltliche Unvereinbarkeit
 - b) Gleichzeitige Testamente
- 3. Vernichtung oder Veränderung durch den Erblasser (§ 2255 BGB)
 - a) (Vermutete) Aufhebungsabsicht
 - b) Rechtsnatur: Rechtsgeschäft
 - c) Folgen der Zerstörung durch Dritte oder Verlust
- 4. Rücknahme aus amtlicher Verwahrung (§ 2256 BGB)
 - a) Voraussetzungen
 - b) Rechtsnatur: Rechtsgeschäft

III. Widerruf des Widerrufs (§ 2257 BGB)

Literatur:

Leipold § 11

Brox/Walker §§ 10 – 13

Röthel §§ 17, 18

Lorenz JuS 2024, 818

Grundwissen Zivilrecht: Das eigenhändige Testament

Übungsfälle:

Leipold Kontrollfragen und Fälle zu § 11

PdW Erbrecht Fälle 93 – 117

Rechtsprechung:

RGZ 102, 69

Testamentswiderruf durch Vernichtung (§ 2255 BGB):
Rechtsgeschäftlicher Charakter, Anfechtbarkeit nach § 2078 II BGB

OLG Zweibrücken JuS 2003, 1131

BGH NJW 1981, 2745

Widerruf des Widerrufstestaments

Abgrenzung zwischen Aufhebung und Widerruf eines früheren Testaments

BGHZ 44, 321

Bereicherungsansprüche wegen Zweckverfehlungen bei in Aussicht gestellter/widerrufener Erbeinsetzung
Brieftestament und Testierwille

BayObLG FamRZ 2001, 944

OLG Köln FamRZ 1995, 1301

BGH NJW 1985, 969

Brieftestament: Auslegung

Testamentsaufhebung durch späteres Testament (§ 2258 I BGB)

BayObLG FamRZ 1989, 441

Voraussetzungen der Testamentsaufhebung nach § 2258 BGB durch widersprechende Verfügung; Widerrufsfiktion bei Rücknahme aus amtlicher Verwahrung (§ 2256 I BGB)

BayObLG NJW-RR 2004, 939

Formnichtiger Zusatz an ein gemeinschaftliches Testament (Berliner Testament mit Wiederverheiratsklausel), Unterschriftserfordernis bei Zusätzen, Testamentsauslegung, Gesamtnichtigkeit

BayObLGZ 2004, 91

Anforderungen an den Nachweis der testamentarischen Erbfolge bei Nichtauffinden des Testaments; objektive Feststellungslast

BayObLG FamRZ 2005, 482

Feststellung des Errichtungszeitpunkts bei datumsgleichen Testamenten, Folgen (fiktiver) gleichzeitiger Errichtung

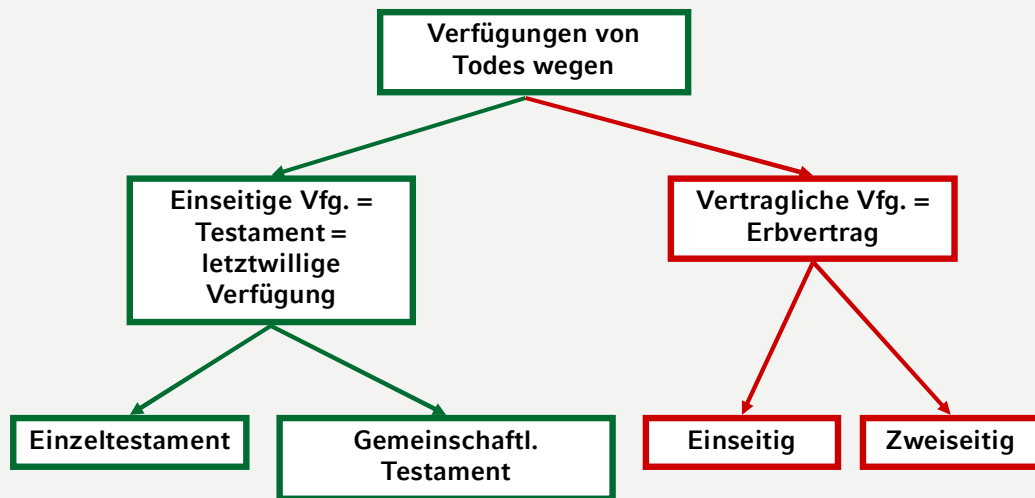
BayObLG NJW 2005, 525

Testamentswiderruf nach § 2255 BGB, Vermutung des Aufhebungswillens, Auslegung von letztwilligen Verfügungen: Widerrufenes Testament als Auslegungshilfe eines späteren unvollständigen Testaments

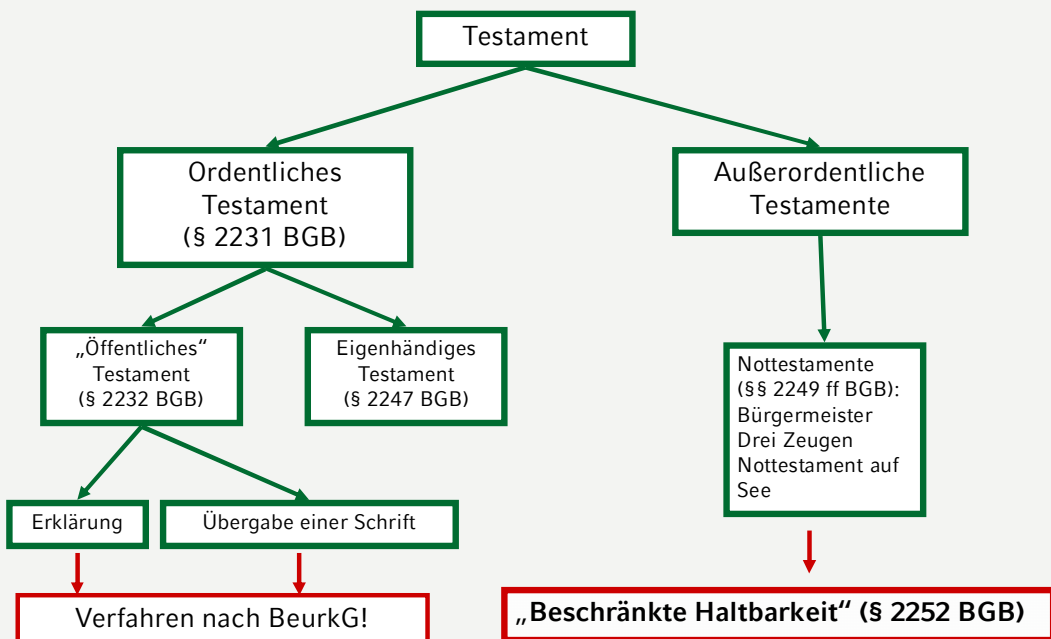
BayObLG FamRZ 2005, 656

Letztwillige Verfügung und Erfordernis des Testierwillens; Testamentsanfechtung

Verfügungen von Todes wegen



Testamentsformen



§ 6 Die gewillkürte Erbfolge, Teil 3: Inhalt des Testaments

A. Inhalt (Überblick)

- I. Typenzwang (§§ 1937 ff BGB)
- II. Erbeinsetzung (§§ 1937, 2087 ff BGB)
- III. Vermächtnis (§§ 1939, 2147 ff BGB)
- IV. Auflage (§§ 1940, 2192 ff BGB)
- V. Pflichtteilsentziehung (§ 2336 BGB)
- VI. Widerruf (§ 2254 BGB)
- VII. Beschränkte Rechtswahl zugunsten deutschen Erbrechts (Art. 25 II EGBGB)
- VIII. Errichtung einer Stiftung (§ 83 BGB)
- IX. Anordnung der Testamentsvollstreckung (§ 2197 BGB)
- X. Teilungsanordnungen (§ 2048 BGB)
- XI. Bestimmung eines Schiedsgerichts für Erbrechtsstreitigkeiten (§ 1066 ZPO)
- XII. Familienrechtliche Anordnungen (§§ 1418 II Nr. 2, 1638 I, 1777 BGB)

B. Erbeinsetzung (§§ 1937, 2087 ff BGB)

- I. Einsetzung auf einen Bruchteil
 1. Unbestimmte Höhe (§ 2091 BGB)
 2. Nicht erschöpfende Bruchteile
 - a) Gesetzliche Erbfolge bzgl. des Restes (§ 2088 BGB)
 - b) Erhöhung der Bruchteile (§ 2089 BGB)
 3. Minderung der Bruchteile (§ 2090 BGB)
 4. Gemeinschaftlicher Erbteil (§ 2093 BGB)
 5. Anwachsung (§ 2094 BGB)
- II. Erbeinsetzung nach Vermögensgruppen
- III. Ersatzerbe (§ 2096 BGB)
- IV. Vorerbschaft und Nacherbschaft (§§ 2100 ff BGB)
 1. Funktion
 2. Abgrenzung zur Ersatzerbfolge/Schlusserbfolge
 3. Stellung des Vorerben
 - a) Verfügungsrecht und Verfügungsbeschränkungen (§§ 2112 ff BGB); befreiter Vorerbe (§ 2136 BGB)
 - b) Surrogation (§ 2111 BGB)
 - c) Herausgabepflicht an den Nacherben, Haftung (§§ 2130 ff BGB)
 4. Eintritt der Nacherbfolge (§ 2106 BGB)
 - a) Nacherbfall
 - b) Beerbung des ursprünglichen Erblassers
 - c) Nondum conceptus als Nacherbe (§ 2101 BGB)
 - d) Gestaffelte Nacherbfolge, 30-Jahres-Grenze (§ 2109 BGB)
 5. Vererbung und Übertragung
 - a) Versterben des Nacherben vor dem Erbfall
 - (1) Gegenstandslosigkeit (§§ 2108 I, 1923 BGB)
 - (2) Ersatznacherbfolge (§ 2069 BGB)
 - b) Versterben des Nacherben zwischen Erbfall und Nacherbfall: Vererblichkeit der Nacherbenanwartschaft (§ 2108 II BGB)
 - c) Übertragbarkeit

C. Vermächtnis (§§ 1939, 2147 ff BGB)

- I. Rechtsnatur: Schuldrechtlicher Anspruch (§ 2174 BGB – "Damnationslegat"); kein unmittelbarer Erwerb ("Vindikationslegat")
- II. Abgrenzung zur Erbeinsetzung nach Vermögensgruppen mit Teilungsanordnung (§ 2087 BGB)
- III. Anspruchsgegner
 1. Beschwerter (§ 2147 BGB)
 2. Wegfall (§ 2161 BGB)
- IV. Gegenstand der Zuwendung
- V. Fälligkeit (§ 2181 BGB)
- VI. Vermächtnisarten

1. Vorausvermächtnis (§ 2150 BGB); wertverschiebende Teilungsanordnungen
 2. Bestimmungsrecht des Beschwerter oder Dritter (§ 2151 – 2153 BGB)
 3. Wahlvermächtnis (§ 2152 BGB)
 4. Gattungsvermächtnis (§ 2155 BGB)
 5. Zweckvermächtnis (§ 2156 BGB)
 6. Verschaffungsvermächtnis (§§ 2169, 2170 BGB)
 - VII. Unmöglichkeit und Verbotswidrigkeit (§ 2171 BGB)
 - VIII. Gewährleistung (§§ 2182 f BGB)
 - IX. Anfall und Ausschlagung
 - X. Vorvermächtnis und Nachvermächtnis (§ 2191 BGB)
- D. Auflage (§§ 1940, 2192 ff BGB)
- I. Abgrenzung zum Vermächtnis
 - II. Anspruch auf Vollziehung
- E. Bedingte Zuwendungen
- I. Grundsätzliche Zulässigkeit vom Bedingungen (§§ 158 ff BGB)
 - II. Auslegungsregeln (§§ 2074 – 2076 BGB)
 - III. Potestativbedingungen
 1. Grundsätzliche Zulässigkeit
 2. Sittenwidrigkeit (§ 138 I BGB)

Literatur:

Leipold §§ 12: Inhalt, § 13 III: Bedingungen, § 19: Vor- und Nacherbschaft, § 22: Vermächtnis und Auflage
Brox/Walker §§ 23 – 28
Röthel §§ 33 – 37
Olzen/Looschelders 3. Kap. § 2

Übungsfälle:

Leipold Kontrollfragen und Fälle zu §§ 12, 19 und 22
 PdW Erbrecht Fälle 225 – 230 (Erbeinsetzung); Fälle 331 – 364 (Vor- und Nacherbschaft); Fälle 390 – 402 (Vermächtnis und Auflage)

Rechtsprechung:

BGH NJW 1985, 51

Überquotale Begünstigung durch Teilungsanordnung (§ 2048 BGB): Keine wertverschiebenden Teilungsanordnung, sondern Teilung gegen Ausgleichszahlung oder Teilungsanordnung mit Voraus(wert)vermächtnis (§ 2150 BGB).

BGH NJW 1997, 392

BayObLG NJW 1988, 2742

Erbeinsetzung nach Vermögensgruppen
 Abgrenzung zwischen Erbeinsetzung und Zweckauf-
 lage gem. § 2193 BGB (Begünstigung "der Tiere");
 Testamentsauslegung und "Andeutungstheorie"; Be-
 deutung von Äußerung des Erblassers nach Testa-
 mentserrichtung für die Testamentsauslegung

BayObLG FamRZ 1989, 1006

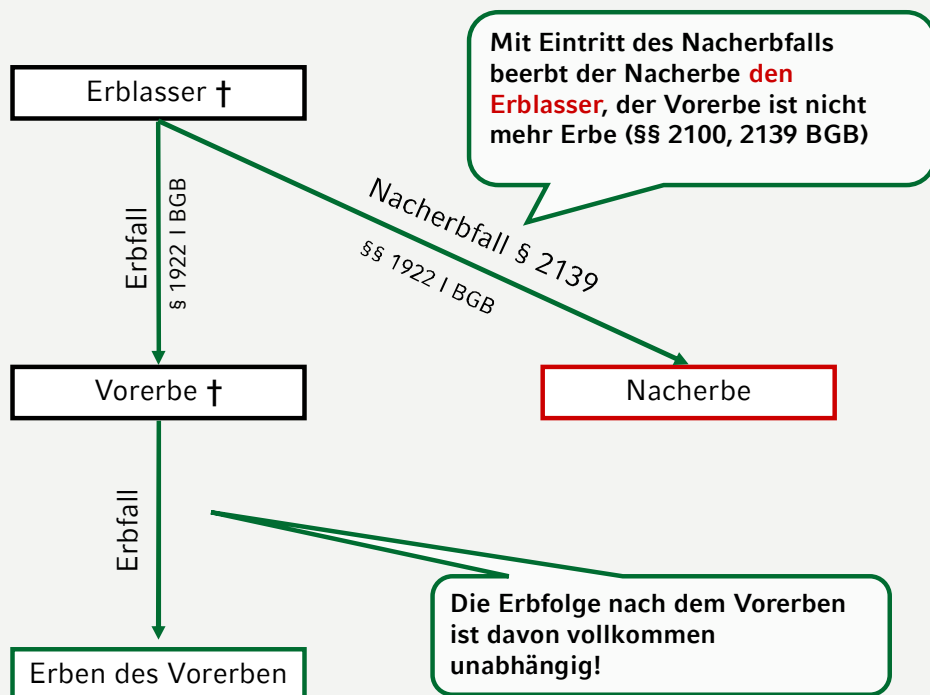
Reichweite einer Enterbung (§ 1938 BGB): Erstreckung auf die Abkömmlinge des Enterbten nur bei ent-
 sprechendem Erblasserwillen

OLG Oldenburg FamRZ 1991, 862

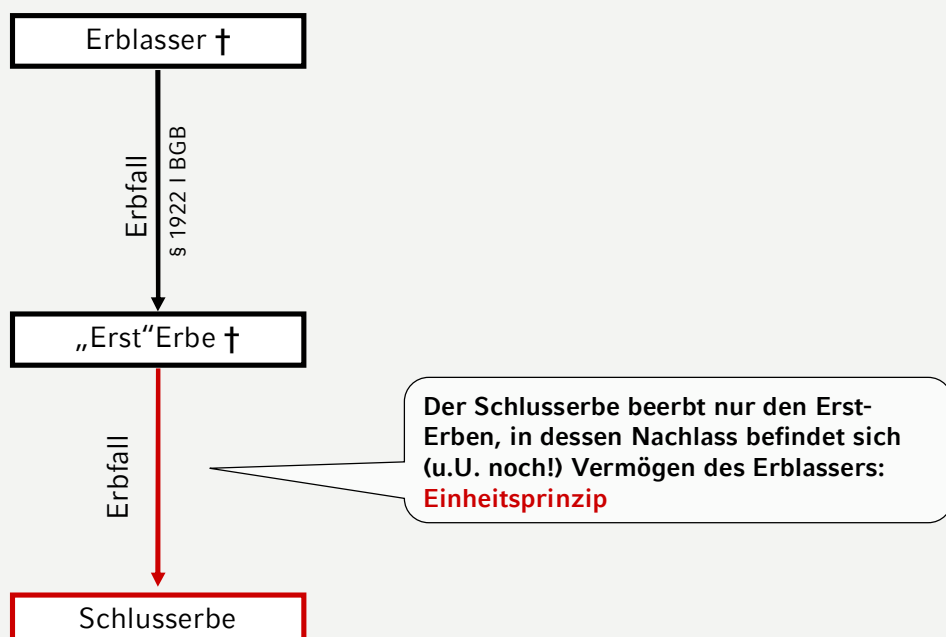
Aufschiebend bedingte Nacherbeinsetzung: Befugnis des Vorerben, die Nacherbeinsetzung aufzuheben kein Verstoß gegen § 2065 BGB (materielle Höchstpersönlichkeit)

BGHZ 96, 198 = JuS 1986, 565 (Hohloch)	Wiederverheiratklausel im gemeinschaftlichen Testament: Stellung des überlebenden Ehegatten
BGH NJW 2007, 2114	Keine Verfügungsbeschränkung des Vorerben analog § 2113 I BGB in Bezug auf einen im Nachlass befindlichen Miterbenanteil an einem Nachlass, in welchem sich seinerseits ein Grundstück befindet
BGH NJW-RR 2007, 913	Zulässigkeit einer "Hinauskündigungsklausel" in einem Gesellschaftsvertrag in Vollziehung einer erbrechtlichen Auflage (§ 1940 BGB) und Teilungsanordnung (§ 2048 BGB); Bedeutung der Testierfreiheit
BGH v. 27.1.2016 - XII ZR 33/15	Verleihung eines Nachlassgegenstandes durch (nicht befreiten) Vorerben: Keine Umgehung von § 2113 BGB, keine Bindung des Nacherben an schuldrechtliche Verpflichtungen des Vorerben betr. Nachlassgegenstände
BGH v. 12.7.2017 - IV ZB 15/16	Erbeinsetzung nach Vermögensgruppen; Abgrenzung von Erbeinsetzung und Vermächtnis; Voraussetzungen der ergänzenden Testamentsauslegung bei unerwartetem Vermögenserwerb des Erblassers nach Testamentserrichtung

Nacherbfolge



Schlusserbfolge (Einheitsprinzip)



§ 7 Die gewillkürte Erbfolge, Teil 4: Auslegung und Umdeutung des Testaments

- A. Allgemeine Grundsätze und Rechtsgrundlagen
 - I. Erklärung und Willen (§ 133 BGB); Irrelevanz des Empfängerhorizonts (§ 157 BGB); *favor testamenti*
 - II. Bedeutung des Wortlauts
 - III. Wille und Form: Außerhalb des Testaments liegende Umstände (Aedeutungstheorie)
- B. Besondere erbrechtliche Auslegungs- und Ergänzungsregeln
 - I. Allgemeine Regeln
 - 1. Wohlwollende Auslegung – *benigna interpretatio* (§ 2084 BGB)
 - 2. Teilweise Unwirksamkeit (§ 2085 BGB)
 - 3. Ergänzungsvorbehalt (§ 2086 BGB)
 - II. Regeln für Zuwendungen
 - 1. Begünstigte (§ 2066 – 2073 BGB)
 - 2. Bedingungen (§§ 2074 – 2076 BGB)
 - 3. Höhe der Erbteile (§§ 2088 – 2098 BGB)
- C. Ergänzende Testamentsauslegung
- D. Umdeutung (§ 140 BGB)

Literatur:

Leipold § 12

Brox/Walker § 16

Röthel § 19

Olzen/Looschelders 3. Kap. § 5

Smid, JuS 1987, 283

Probleme bei der Auslegung letztwilliger Verfügungen

Übungsfälle:

Leipold Kontrollfragen und Fälle zu §§ 12

PdW Erbrecht Fälle 118 – 122 (Auslegung, Nichtigkeit)

Rechtsprechung:

BayObLG NJW 1988, 2742

Abgrenzung zwischen Erbeinsetzung und Zweckauf-
lage gem. § 2193 BGB (Begünstigung "der Tiere");
Testamentsauslegung und "Aedeutungstheorie"; Be-
deutung von Äußerung des Erblassers nach Testa-
mentserrichtung für die Testamentsauslegung

RGZ 99, 82 ff

BayObLG NJW 2005, 525

Ergänzende Testamentsauslegung
Testamentswiderruf nach § 2255 BGB, Vermutung des
Aufhebungswillens, Auslegung von letztwilligen Verfü-
gungen: Widerrufenes Testament als Auslegungshilfe
eines späteren unvollständigen Testaments

BGH NJW-RR 2006, 948

Testamentsauslegung bei Erbeinsetzung nach Vermö-
gensgruppen, "Handeln unter falschem Recht"

BGH v. 10.11.2021 - IV ZB 30/20

Formnichtigkeit bei Verweis auf nicht der Form ent-
sprechendes Dokument (Verbot des "testamentum
mysticum"); Abgrenzung zur Auslegung ("Adeu-
tungstheorie")

§ 8 Die gewillkürte Erbfolge, Teil 5: Unwirksamkeit und Anfechtbarkeit von Testamenten

A. Unwirksamkeit

- I. Nichtigkeit
 - 1. Begriff
 - 2. Gründe
 - 3. Abweichungen von der allgemeinen Rechtsgeschäftslehre
- II. Unwirksamkeit i.e.S.
 - 1. Begriff
 - 2. Gründe
 - a) Gegenstandslosigkeit
 - b) Widerruf
 - c) Zuwendungen an Ehegatten/Verlobten (§ 2077 BGB)
- III. Teilunwirksamkeit (§ 2085 BGB)

B. Anfechtbarkeit

- I. Begriff
- II. Vorrang der Auslegung
- III. Anfechtungsgründe (§§ 2078 f BGB)
 - 1. Charakteristika
 - a) Kein Vertrauensschutz des Begünstigten
 - b) Abschließender Charakter
 - 2. Anfechtungsgründe
 - a) Erklärungs- und Inhaltsirrtum (§ 2978 I BGB)
 - b) Motivirrtum (§ 2078 II BGB)
 - c) Widerrechtliche Drohung (§ 2078 II BGB)
 - d) Übergehen eines Pflichtteilsberechtigten (§ 2079 BGB)
- IV. Vornahme der Anfechtung
 - 1. Anfechtungsberechtigte (§ 2080 BGB)
 - 2. Anfechtungserklärung (§ 2081 BGB)
 - 3. Anfechtungsfrist (§ 2082 BGB) und Anfechtbarkeitseinrede (§ 2083 BGB)
- V. Wirkung der Anfechtung
 - 1. Nichtigkeit *ex tunc* (§ 142 I BGB)
 - 2. Teilnichtigkeit im Fall von § 2079 BGB?
 - 3. Kein Ersatz des Vertrauensschadens (§ 2078 III BGB)

Literatur:

Leipold § 13

Brox/Walker §§ 17, 18

Röthel §§ 20, 21

Olzen/Looschelders 3. Kap. §§ 2, 6

Übungsfälle:

Leipold Kontrollfragen und Fälle zu § 13

PdW Erbrecht Fälle 121 – 126

Rechtsprechung:

BGHZ 52, 17

BGH NJW-RR 1987, 1412

BGHZ 154, 336 = NJW 2003, 2095

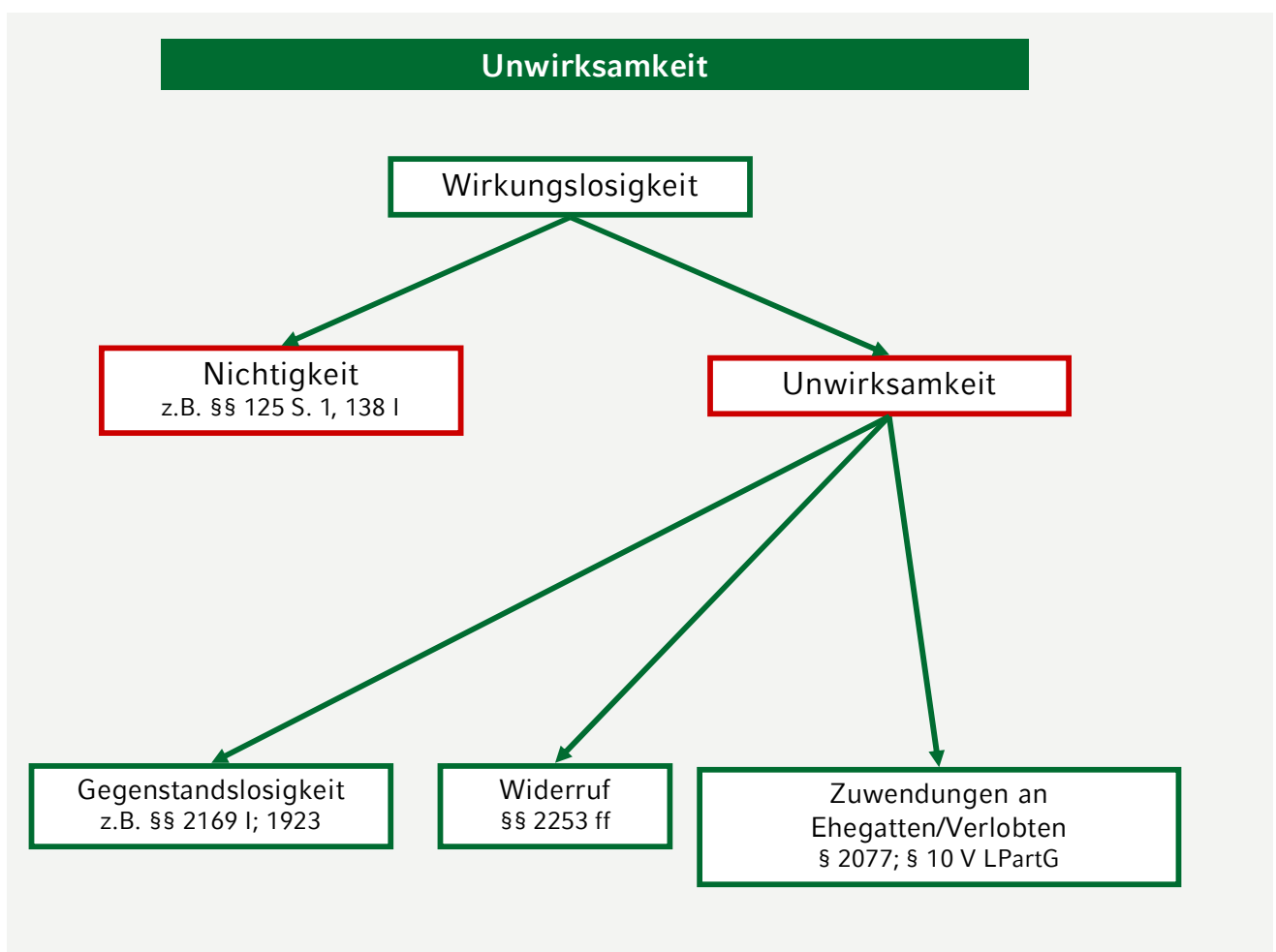
KG NJW 2001, 903

Teilweise Unwirksamkeit einer einheitlichen Verfügung von Todes wegen (hier: "Geliebtentestament") - Anwendbarkeit von § 2085 BGB oder § 139 BGB?
Anfechtung einer letztwilligen Verfügung wegen Irrtums: Irrtum über zukünftige Umstände, Motivirrtum bei "unbewussten Vorstellungen"
Keine analoge Anwendung von § 2077 BGB bei der Einsetzung von Schwiegerkindern
Vermutung der Testierfähigkeit, Testamentsanfechtung wegen Drohung und Irrtum

BayObLG NJW-RR 2004, 939

BGH NJW 1995, 51

Formnichtiger Zusatz an ein gemeinschaftliches Testament (Berliner Testament mit Wiederverheiratsklausel), Unterschriftserfordernis bei Zusätzen, Testamentsauslegung, Gesamtnichtigkeit
Anwaltshaftung bei misslungenem Erbrechtsausschluss der Ehefrau, Rücktritt vom Erbvertrag, Vertrag mit Schutzwirkung für Dritte, beantragte Ehescheidung als Unwirksamkeitsgrund einer vertraglichen Erbeinsetzung, Zustellung des Scheidungsantrags als maßgeblicher Zeitpunkt (Anschluss an BGHZ 111, 329)



§ 9 Die gewillkürte Erbfolge, Teil 6: Das gemeinschaftliche Testament (§§ 2265 ff BGB)

- A. Zweck
- B. Voraussetzungen
 - I. Ehegatten
 - II. Lebenspartner (§ 10 IV LPartG)
 - III. Unwirksamkeit bei Ehescheidung (§ 2268 BGB)
- C. Form (§ 2266 f BGB)
 - I. Nottestament
 - II. Privatschriftliches Testament
- D. Nach- und Schlusserbeneinsetzung
 - I. Nacherbeneinsetzung (Trennungslösung)
 - II. Enterbung mit Schlusserbeneinsetzung (Einheitslösung, "Berliner Testament")
 - 1. Auslegungsregel, Einheitslösung, § 2269 BGB
 - 2. Pflichtteilklauseln
 - 3. Wiederverheiratklauseln
 - a) Auflösend bedingter Vollerbe?
 - b) Auflösend bedingter (befreiter) Vorerbe?
- E. Wechselbezügliche Verfügungen
 - I. Begriff (§ 2270 I BGB)
 - II. Auslegungsregel bei Verwandten des anderen Ehegatten (§ 2270 II BGB)
 - III. Auswirkungen der Wechselbezüglichkeit
 - 1. Nichtigkeit einer Verfügung
 - 2. Widerruf zu Lebzeiten des anderen Ehegatten (§ 2271 I BGB)
 - 3. Tod des anderen Ehegatten (§ 2271 II BGB)
 - a) Unwiderruflichkeit
 - b) Änderungsvorbehalt im Testament
 - c) Ausschlagung
 - d) Aufhebbarkeit wegen Verfehlungen des Bedachten (§§ 2271 II, 2294 BGB) und Vorliegen eines Pflichtteilsentziehungsgrundes (§§ 2271 II, 2336 BGB)
 - e) Vorversterben und Erbverzicht (§ 2352 BGB) des Bedachten
 - 4. Schenkungen in Beeinträchtigungsabsicht (§§ 2287, 2288 BGB analog)
 - 5. Anfechtung
 - a) Problematik
 - b) Analoge Anwendung der Vorschriften über den Erbvertrag (§§ 2281 – 2285 BGB)

Literatur:

Leipold § 14

Brox/Walker § 15

Röthel § 22

Olzen/Looschelders 3. Kap. §§ 3, 5, 6

Übungsfälle:

Leipold Kontrollfragen und Fälle zu § 14

PdW Erbrecht Fälle 142 – 117

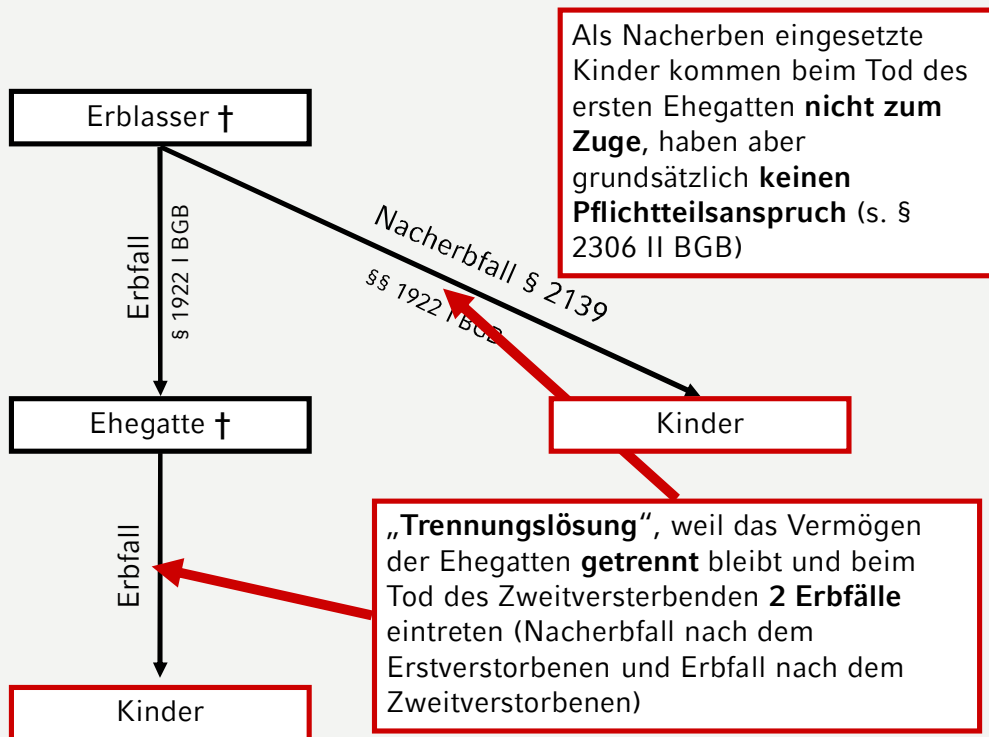
Rechtsprechung:

BGH NJW 1982, 43 = BGHZ 82, 275

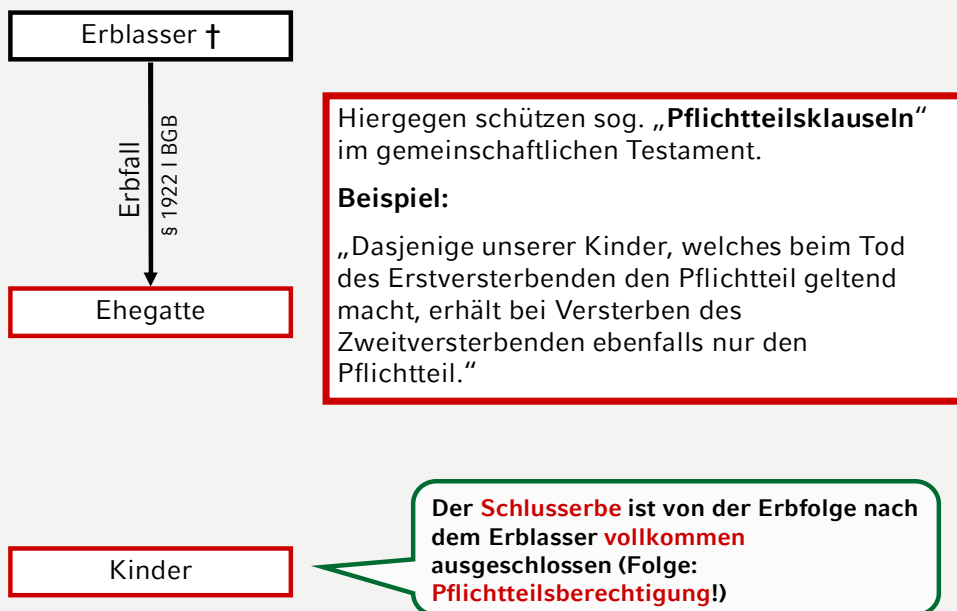
Analoge Anwendung von § 2287 BGB (beeinträchtigende Schenkungen) auf wechselbezügliche Verfügungen im gemeinschaftlichen Testament

BGH NJW-RR 2012, 207 = JuS 2012, 360 (Wellenhofer)	Gemeinschaftliches Testament (§§ 2265 ff BGB), Voraussetzung der Wechselbezüglichkeit (§ 2270 BGB); analoge Anwendung von § 2287 auf beeinträchtigende Schenkungen, Voraussetzungen der Beeinträchtigungsabsicht
BGHZ 96, 198 = JuS 1986, 565 (Hohloch)	Wiederverheirathungsklausel im gemeinschaftlichen Testament: Stellung des überlebenden Ehegatten
BayObLGZ 1995, 197 = NJW 1996, 133 = JuS 1996, 361	Weitergeltung eines gemeinschaftlichen Testaments nach Scheidung und erneuter Eheschließung
BayObLG ZEV 1999, 397	Wiederaufleben eines Einzeltestaments des verstorbenen Ehegatten wegen Anfechtung des gemeinschaftlichen Testaments analog §§ 2281, 2079 BGB durch den überlebenden Ehegatten
BGH NJW 2002, 1126	Bindungswirkung des "Berliner Testaments" nach § 2270 II BGB beim Ersatzerben aufgrund der Vermutungsregel des § 2069 BGB
BGH NJW 2004, 3113	Bindungswirkung und Wechselbezüglichkeit gemeinschaftlicher Testamente nach Auflösung der Ehe
BayObLG NJW-RR 2004, 939	Formnichtiger Zusatz an ein gemeinschaftliches Testament (Berliner Testament mit Wiederverheirathungsklausel), Unterschriftserfordernis bei Zusätzen, Testamentsauslegung, Gesamtnichtigkeit
BGH NJW 1995, 51	Anwaltshaftung bei misslungenem Erbrechtsausschluss der Ehefrau, Rücktritt vom Erbvertrag, Vertrag mit Schutzwirkung für Dritte, beantragte Ehescheidung als Unwirksamkeitsgrund einer vertraglichen Erbeinsetzung, Zustellung des Scheidungsantrags als maßgeblicher Zeitpunkt (Anschluss an BGHZ 111, 329)
BGH NJW 2006, 3064	"Berliner Testament" mit Pflichtteils-klausel: Auflösend bedingte Erbeinsetzung nach dem Zweitversterbenden
OLG München NJW-RR 2012, 338 = JuS 2012, 649 (Wellenhofer)	Errichtung eines gemeinschaftlichen Testaments, Abgrenzung Schlusserbeinsetzung und Nacherbeinsetzung; Auslegung; Bindungswirkung wechselbezüglicher Verfügungen, Anfechtung durch den Erblasser und Dritte, Anfechtungsfrist
BGH v. 25.5.2016 - IV ZR 205/15	Anfechtung und Widerruf wechselbezüglicher Verfügungen eines gemeinschaftlichen Testaments

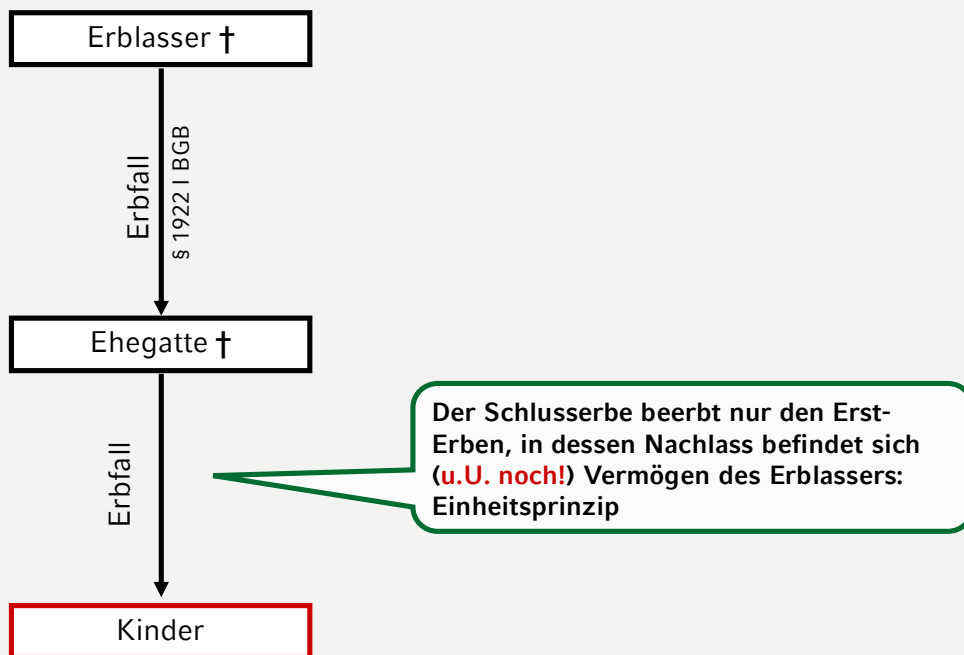
„Trennungslösung“: Vor- und Nacherbfolge



Schlusserbfolge (Einheitslösung) beim „Berliner Testament“ (§ 2269 I BGB)



Schlusserbfolge (Einheitslösung) beim „Berliner Testament“ (§ 2269 I BGB)



§ 10 Die gewillkürte Erbfolge, Teil 7: Erbvertrag (§§ 1941 I , 2274 ff BGB)

- A. Zweck, Arten und Rechtsnatur
 - I. Einseitiger und zweiseitiger Erbvertrag
 - II. Bindende und nichtbindende Verfügungen
 - III. Rechtsnatur
- B. Abschluss
 - I. Persönliche Voraussetzungen
 - 1. Erblasser
 - 2. Vertragspartner
 - II. Form (§ 2276 I BGB)
 - III. (Keine) Stellvertretung auf Seiten des Erblassers (§ 2274 BGB)
- C. Inhalt
 - I. Vertragsmäßige Verfügungen
 - 1. Gegenstand (§ 2278 II BGB)
 - 2. Bindungswirkung
 - 3. Aufhebung
 - a) Einverständliche Aufhebung durch Erbvertrag (§ 2290 I BGB)
 - b) Aufhebung von Vermächtnissen und Auflagen durch Testament und Zustimmungserklärung (§ 2291 BGB)
 - c) Aufhebung durch gemeinschaftliches Testament (§ 2292 BGB)
 - 4. Rücktritt
 - a) Rücktrittsvorbehalt (§ 2293 BGB)
 - b) Verfehlungen des Bedachten (§ 2294 BGB)
 - c) Aufhebung der Gegenverpflichtung (§ 2295 BGB)
 - d) Erklärung und Form des Rücktritts (§ 2296 BGB)
 - e) Rücktritt durch Testament (§ 2297 BGB)
 - 5. Anfechtung
 - a) Durch den Erblasser (§ 2281 I i.V.m. §§ 2078, 2079 BGB)
 - b) Durch Dritte (§§ 2279, 2078 ff)
 - c) Wirkung der Anfechtung
 - (1) Nichtigkeit des gesamten Erbvertrags (§§ 142 I, 2298 BGB)
 - (2) Kein Anspruch auf Vertrauensschaden (§§ 2279 I, 2078 III BGB)
 - II. Einseitige Verfügungen (§ 2299 BGB)
- D. Verfügungen unter Lebenden
 - I. Das Problem: Veräußerungen in Beeinträchtigungsabsicht
 - II. Dingliche Rechtslage
 - 1. Grundsatz
 - 2. Sittenwidrigkeit (§ 138 I BGB)
 - 3. Keine "Aushöhlungsichtigkeit"
 - III. Schenkungen und Vermächtnisvereitelung in Beeinträchtigungsabsicht (§§ 2287, 2288 BGB)
 - 1. Kein lebzeitiges Eigeninteresse des Erblassers
 - 2. Schuldrechtlicher Anspruch
 - 3. Verjährung

Literatur:

Leipold §§ 15, 17

Brox/Walker § 14

Röthel § 23

Olzen/Looschelders 3. Kap. §§ 4 – 6

Übungsfälle:

Leipold Kontrollfragen und Fälle zu §§ 15, 17

PdW Erbrecht Fälle 127 – 141

Rechtsprechung:

BGHZ 59, 343

Beeinträchtigende Schenkungen des zukünftigen Erblassers beim Erbvertrag: Keine "Aushöhlungsничtigkeit" des dinglichen Rechtsgeschäfts; Voraussetzung der Nichtigkeit nach § 138 I BGB

BGH NJW 1995, 51

Anwaltshaftung bei misslungenem Erbrechtsabschluss der Ehefrau, Rücktritt vom Erbvertrag, Vertrag mit Schutzwirkung für Dritte, beantragte Ehescheidung als Unwirksamkeitsgrund einer vertraglichen Erbeinsetzung, Zustellung des Scheidungsantrags als maßgeblicher Zeitpunkt (Anschluss an BGHZ 111, 329)

BGH v. 10.7.2013 - IV ZR 224/12 = NJW 2013, 3306

Anfechtung eines Erbvertrags, Wirksamwerden der Anfechtungserklärung; "Begebungswille" als Wirksamkeitsvoraussetzung einer empfangsbedürftigen schriftlichen Willenserklärung

§ 11 Pflichtteilsrecht (§ 2303 ff BGB) und Erbverzicht

- A. Zweck und rechtspolitische Diskussion des Pflichtteilsrechts
- B. Natur des Pflichtteilsrechts
- C. Voraussetzungen
 - I. Personenkreis (§ 2303 BGB, § 10 VI S. 2 LPartG)
 - II. Ausschluss von der Erbfolge durch letztwillige Verfügung (§ 2303 BGB)
 - 1. Grundsatz
 - 2. Zuwendung eines Vermächtnisses
 - 3. Ehegatte (§ 1371 III BGB)
 - III. Zusatzpflichtteil (§§ 2305, 2307 BGB)
 - IV. Wahlrecht bei Beschränkungen (§ 2306 BGB)
- D. Inhalt
 - I. Geldanspruch
 - II. Auskunftsanspruch (§ 2314 I BGB)
 - III. Anspruchsgegner, Innenverhältnis (§ 2320 BGB)
 - IV. Höhe (§ 2303 I BGB)
 - V. Pflichtteil des überlebenden Ehegatten
 - 1. "Kleiner Pflichtteil"
 - 2. "Großer" Pflichtteil als Bezugsgröße des Zusatzpflichtteils nach §§ 2305, 2307 BGB
 - VI. Anrechnung und Ausgleichung (§ 2315 f BGB)
 - VII. Stundung (§ 2331a BGB)
 - VIII. Verjährung (§§ 195, 199 I, IIIa BGB)
- E. Pflichtteilsergänzungsanspruch (§§ 2325 ff BGB)
 - I. Funktionsweise
 - 1. Fiktive Hinzurechnung zum Nachlasswert (§ 2325 I BGB)
 - 2. „Abschmelzung“ (§ 2325 III BGB)
 - II. Verweigerungsrecht des selbst pflichtteilsberechtigten Erben
 - 1. Unterschreitung des eigenen Pflichtteils (§ 2328 BGB)
 - 2. Folge: Anspruch gegen den Beschenkten (§ 2329 BGB)
- F. Wegfall des Pflichtteilsanspruchs
 - I. Erbverzicht (§§ 2346 ff BGB)
 - 1. Gegenstand
 - a) Gesetzliches Erbrecht (§ 2346 BGB)
 - b) Testamentarische Zuwendung (§ 2352 BGB)
 - 2. Vertragsschluss, Form (§§ 2347 f BGB)
 - 3. Wirkung (§ 2346 BGB)
 - 4. Erstreckung auf Abkömmlinge (§ 2349 BGB)
 - II. Pflichtteilsentziehung (§§ 2333 ff BGB)
 - 1. Gründe
 - 2. Form
 - 3. Verzeihung

Literatur:

Leipold §§ 24, 6 III: Ehegattenpflichtteil, § 16: Erbverzicht
Brox/Walker §§ 21, 32
Röthel §§ 24, 38
Olzen/Looschelders 6. Kap. §§ 1 – 15; 4. Kap. § 3

Rechtsprechung:

BVerfG, Beschl. v. 19.4.2005 - 1 BvR 1644/00 und 1 BvR 188/03 = NJW 2005, 1561

BGH v. 29.6.2022 - IV ZR 110/21

BGHZ 42, 182

NJW 2004, 1382 = BGHZ 157, 178

BGH NJW 2004, 1874

BGH NJW-RR 2007, 803

BGH NJW 2010, 3023

BGH NJW 2011, 1878

BGH NJW 2012, 2730

BGH NJW 2012, 3097 = JuS 2013, 75 (Wellenhofer)

Erbrechtsgarantie (Art 14 GG), Testierfreiheit und Pflichtteilsrecht: Verfassungskonformität des Pflichtteilsrechts; verfassungskonforme Auslegung von § 2333 Nr. 1 BGB; Prüfungsdichte des BVerfG bei der Anwendung einfachen Rechts

Internationales Erbrecht; Fehlen von Pflichtteilsansprüchen als Verstoß gegen den ordre public (Art. 35 EuErbVO); Erfordernis des Inlandsbezugs; Lückenfüllung bei ordre-public-Verstoß

Pflichtteil des überlebenden Ehegatten: Maßgeblichkeit des "kleinen" Pflichtteils

Zuwendungen an Stiftungen als pflichtteilsbeeinträchtigende Schenkungen - Abgrenzung von Schenkung und Treuhand, Ergänzungsanspruch gegen den Beschenkten (§§ 2325, 2329, 818 BGB)

Zulässigkeit einer Feststellungsklage auf Unwirksamkeit einer Pflichtteilsentziehung zu Lebzeiten des Erblassers

Nachträgliche Umwandlung einer Schenkung in einen entgeltlichen Vertrag ("Austausch des Rechtsgrundes"); Einfluss auf den Pflichtteilsergänzungsanspruch aus § 2325 BGB; Beweislast für das Vorliegen einer Schenkung: Vermutung bei grobem Missverhältnis von Leistung und Gegenleistung

Erbrechtliche Anrechnung bei lebzeitigen Zuwendungen im Wege "vorweggenommener Erbfolge" und Pflichtteilsrecht: Anrechnung auf Erbteil oder/und Pflichtteil, Abgrenzung zwischen § 2315 und § 2316 BGB

Gesetzliches Erbrecht entfernterer Abkömmlinge bei Enterbung des näheren Abkömmlings (Enkel anstelle von Sohn) - Eintrittsprinzip (§ 1924 III BGB); Voraussetzungen der Pflichtteilsentziehung; Schutz vor Kumulierung von Pflichtteilsansprüchen nach § 2309 BGB

Pflichtteilsergänzungsanspruch nach § 2325 BGB: Kein Erfordernis der Pflichtteilsberechtigung bereits z.Zt. der Schenkung (Änderung der Rspr.)

Pflichtteilsberechtigung des entfernteren Abkömmlings bei Erb- und Pflichtteilsverzicht des näheren Abkömmlings: Vorversterbensfiktion nach § 2346 I BGB; (kein) Ausschluss des Pflichtteilsanspruchs nach § 2309 BGB

§ 12 Rechtsgeschäfte unter Lebenden auf den Todesfall

A. Grundlagen

- I. Der Einfluss des Todes auf (empfangsbedürftige) Willenserklärungen des Erblassers
 1. Wirksamkeit (§ 133 II BGB); Widerruf nach § 130 I S. 2 BGB
 2. Fortwirkende Annahmefähigkeit des Antrags (§ 153 BGB),
 3. Zugangserfordernis, Verzicht (§ 151 S. 1 BGB)
- II. Trans- und postmortaler Auftrag/Vollmacht
 1. Auftrag (§ 672 BGB)
 2. Vollmacht (§ 168 S. 1 BGB), Widerruf nach § 168 S. 2 BGB

B. Schenkung von Todes wegen (§ 2301 BGB)

- I. Voraussetzungen
- II. Rechtsfolgen
- III. Lebzeitiger Vollzug (§ 2301 II BGB)
- IV. Abgrenzung zur postmortal vollzogenen Schenkung unter Lebenden unter Einschaltung eines Boten/Stellvertreters
 1. Überlebensbedingung
 2. Das Problem des Rechtsgrundes: Der "Wettlauf des Boten/Stellvertreters mit den Erben"

C. Vertrag zugunsten Dritter für den Todesfall

- I. Deckungsverhältnis – Rechtserwerb (§ 331 BGB)
- II. Valutaverhältnis – Rechtsgrund
- III. Verhältnis zu § 2301 BGB

Literatur:

Leipold § 17

Brox/Walker § 43

Olzen/Looschelders 7. Kap. § 1

Röthel § 25

Lorenz/Brießmann JuS 2023, 392

Grundwissen Zivilrecht: Schenkung unter Lebenden und Schenkungen von Todes wegen

Übungsfälle:

Leipold Kontrollfragen und Fälle zu § 17

PdW Erbrecht Fälle 469 - 479

Rechtsprechung:

RGZ 83, 223

BGHZ 46, 198

BGH NJW 1994, 931

BGH NJW 1995, 953

BGH NJW 2004, 767

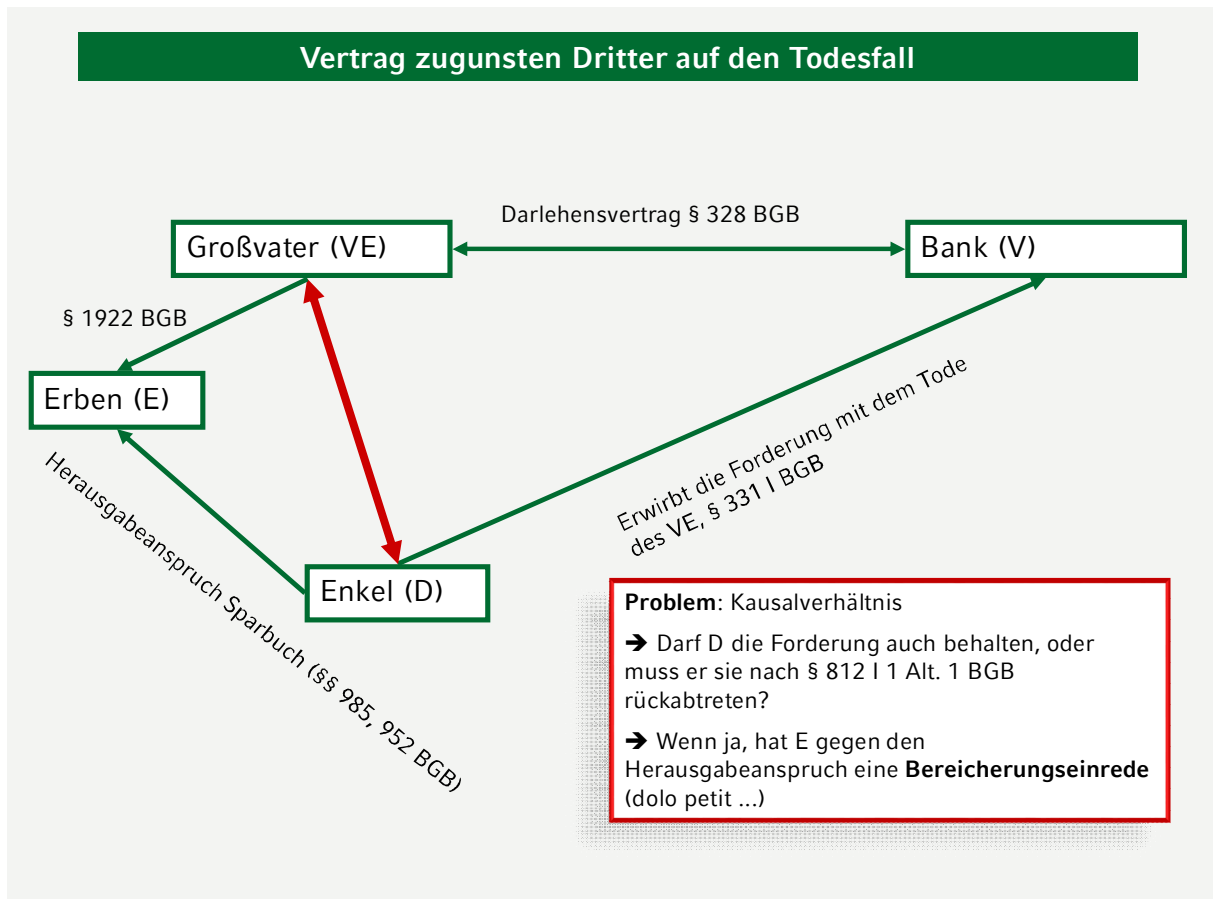
Abgrenzung der Schenkung unter Lebenden zur Schenkung von Todes wegen (§ 2301 BGB), Erfordernis des lebzeitigen Vollzugs ("Bonifatius-Fall")
Vertrag zugunsten Dritter bei Anlegen eines Sparbuchs - Zuwendung auf den Todesfall nach § 331 BGB
Sparbuch, Sparkonto und Vertrag zugunsten Dritter: Schenkung eines Geldbetrags durch Überweisung
Kein konkludenter Widerruf einer postmortalen Vollmacht durch den Erben bei fehlendem Erklärungsbewusstsein; Abgrenzung der Schenkung von Todes wegen (§ 2301 BGB) von der Schenkung unter Lebenden (§ 518 BGB)
Schenkungen von Todes wegen und Vertrag zugunsten Dritter auf den Todesfall: Rechtsgrund im Valutaverhältnis, Anfechtung der Schenkung wegen Willensmängeln

BGH NJW 2005, 980

BGH NJW 2008, 2702

Vertrag zugunsten Dritter (§ 328 BGB) und Verfügungsberechtigung bei Anlegung eines Sparkontos auf den Namen eines Dritten

Vertrag zugunsten Dritter auf den Todesfall; Bereicherungsrechtlicher Ausgleich bei Fehlen eines Rechtsgrundes im Valutaverhältnis



Kausalverhältnis zw. VE und D beim Vertrag zugunsten Dritter auf den Todesfall

- ▶ Unterliegt den Regeln der Schenkung unter Lebenden, nicht § 2301 (§ 331 BGB als Sonderregelung, s. BGH NJW 2004, 767). Daraus folgt, dass auch für die Anfechtung etc. **nicht** die Regeln über letztw. Verfügungen Anwendung finden.
- ▶ In Betracht kommt daher **Schenkungsvertrag** (§ 518 BGB).
- ▶ **Angebot** (§ 145 BGB) des Erblassers ist auch nach seinem Tod wirksam (§ 130 II BGB) und wird spätestens dann durch die Bank als Bote überbracht, wenn diese dem Dritte die Existenz des Sparbuchs mitteilt.
- ▶ Das Angebot ist nach § 153 BGB auch postmortal **annahmefähig**.
- ▶ **Annahme** erfolgt nach § 151 S. 1 BGB ohne Erklärung gegenüber den Erben, die als Rechtsnachfolger des Erblassers (§ 1922 BGB) nunmehr Erklärungsgegner wären. Die fehlende **Form** ist nach § 518 BGB **geheilt**.
- ▶ **Wettlauf mit dem Erben**: Wenn die Erben **vor** oder **mit** dem Zugang des Angebots (durch die Bank als Boten) die WE des Erblassers gegenüber dem D nach § 130 I 2 BGB **widerrufen**, kommt das Kausalverhältnis **nicht** zustande. Gleiches gilt beim Widerruf einer postmortalen Vollmacht nach § 168 S. 2 BGB (s. aber BGH NJW 1995, 953 zum Erfordernis des Erklärungsbewusstseins).
- ▶ **Folge**: D muss die Forderung an die Erben abtreten, diese haben gegenüber einem Herausgabeanspruch bzgl. des Sparbuchs die **Bereicherungseinrede**.

§ 13 Erbschaftserwerb

A. Anfall der Erbschaft

- I. Vonselbsterwerb (§ 1942 BGB)
 1. Bedeutung und Funktion ("*le mort saisit le vif*")
 2. Andere Regelungsmodelle
 - a) *hereditas iacens* (Österreich, Italien)
 - b) Erwerb durch Mittelsperson (anglo-amerik. Rechtskreis)
 - c) Bedeutung für internationale Erbfälle
 3. Voraussetzungen
 - a) Berufungsgrund
 - b) Erbfähigkeit
 - c) Kein Erbverzicht
- II. Ausschlagung
 1. Zweck
 2. Voraussetzungen
 - a) Frühester Zeitpunkt (§ 1946 BGB)
 - b) Amtsempfangsbedürftige Willenserklärung (§ 1945 I BGB)
 - c) Form (§ 1945 BGB)
 - d) Frist (§ 1944 BGB)
 - e) Bedingungsfeindlichkeit
 - f) Vertretung
 - (1) Rechtsgeschäftliche Stellvertretung
 - (2) Gesetzliche Vertretung Minderjähriger (§ 1643 II, 1822 Nr. 2 BGB)
 - (3) Ausschlagung für den *nasciturus*
 - g) Teilausschlagung (§ 1950); mehrere Berufungsgründe (§ 1948 BGB)
 3. Wirkung (§ 1953)
- III. Annahme
 1. Zweck
 2. Voraussetzungen
 - a) Frühester Zeitpunkt (§ 1946 I BGB)
 - b) Nicht empfangsbedürftige Willenserklärung
 - (1) Ausdrückliche Erklärung
 - (2) Stillschweigende Erklärung (*pro herede gestio*)
 - c) Keine Form
 - d) Ablauf der Ausschlagungsfrist (§ 1943 BGB)
 3. Wirkung (§ 1943)
- IV. Anfechtung
 1. Interessenlage
 2. Voraussetzung
 - a) Gegenstand der Anfechtung
 - (1) Annahme einschl. Annahmefiktion (§ 1956 BGB)
 - (2) Ausschlagung
 - b) Anfechtungsgrund
 - (1) Anwendbarkeit der allgemeinen Vorschriften (§§ 119 ff BGB)
 - (2) Kausalität
 - (3) Fallgruppen, insbes. Rechtsfolgenirrtum und Eigenschaftsirrtum in Abgrenzung vom Motivirrtum
 - c) Erklärung, Form und Frist der Anfechtung (§§ 1955, 1945, 1954 BGB)
 3. Wirkung (§ 1957 BGB)
 4. Anfechtung der Anfechtung: Geltung der Frist des § 121 BGB
- V. Rechtsstellung des vorläufigen Erben
 1. Verfügungen über Nachlassgegenstände vor Ausschlagung
 - a) Nichtberechtigung
 - b) Abhandenkommen?
 2. Geltendmachung von Nachlassverbindlichkeiten
 3. Verhältnis zum Erben (§ 1959 BGB)

B. Erbunwürdigkeit (§ 2339 ff BGB)

- I. Gründe
- II. Geltendmachung durch Anfechtungsklage (Gestaltungsklage)

Literatur:

Leipold § 18 I, II
Brox/Walker § 22
Röthel §§ 27, 28
Olzen/Looschelders 4. Kap. §§ 1, 2, 4, 5;
5. Kap. § 1

Übungsfälle:

Leipold Kontrollfragen und Fälle zu § 18
PdW Erbrecht Fälle 231- 261

Rechtsprechung:

BGHZ 106, 359 = NJW 1989, 2885

Anfechtung der Erbschaftsannahme wegen Eigenschaftsirrtums nach § 119 II BGB (Irrtum über die Zusammensetzung des Nachlasses)

BayObLGZ 1995, 120

Keine Anfechtung der Erbschaftsannahme wegen Irrtums über den Nachlasswert bei bekannter Nachlasszusammensetzung

OLG Düsseldorf NJW-RR 1998, 150

Anfechtung der Erbausschlagung (§ 1954 ff BGB): "Rechtsfolgenirrtum" als Inhaltsirrtum nach § 119 I BGB in Abgrenzung vom unbeachtlichen Motivirrtum; Unwirksamkeit der Ausschlagung unter einer Bedingung (§ 1947 BGB)

BGH NJW 1998, 543

"Berliner Testament", keine Erbausschlagung durch Schlusserben vor dem zweiten Erbfall

OLG Stuttgart NJW 1993, 2250

Erbausschlagung durch *nasciturus*

BGH NJW-RR 2005, 1024

Keine Bindungswirkung einer strafrechtlichen Verurteilung für die Feststellung der Erbunwürdigkeit nach § 2339 I Nr. 4 BGB (Urkundendelikt in Bezug auf Verfügung von Todes wegen)

BGHZ 168, 210

Anfechtung der Erbschaftsannahme wegen Inhaltsirrtum nach § 119 I BGB ("Rechtsfolgenirrtum"), Abgrenzung zum Motivirrtum

BGH v. 11.3.2015 - IV ZR 400/14 = NJW 2015, 1382

Erbunwürdigkeit bei Versuch der Tötung des Erblassers (§ 2339 Abs. 1 Nr. 1 BGB); Erfordernis der Schuldfähigkeit (Abgrenzung zu BVerfGE 112, 332); Beweislast

BGH v. 10.6.2015 - IV ZB 39/14 = NJW 2015, 2729

Anfechtung der Anfechtung bei der Erbschaftsannahme: Geltung der Frist des § 121 BGB

BGH NJW 2023, 1725

(Keine) Anfechtung einer „lenkenden Erbausschlagung“ (Motivirrtum)

§ 14 Rechtsstellung des Erben

A. Universalsukzession

- I. Begriffe
 - 1. Universalsukzession (Gesamtrechtsnachfolge)
 - 2. Singularsukzession (Einzelrechtsnachfolge)
- II. Übergehende Rechtspositionen (§ 1922 I BGB)
 - 1. Eigentum, Inhaberschaft von Forderungen
 - 2. Passiva (§ 1967 BGB)
 - 3. Werdenende Rechtsbeziehungen, Haftungslagen
 - 4. Besitz (§ 857 BGB)
- III. Unvererbliche Rechte
 - 1. Vermögensrechte (z.B. §§ 38 S. 1, 1061 S. 1, 1090 II BGB)
 - 2. Persönlichkeitsrechte
 - a) Allgemeines Persönlichkeitsrecht – postmortaler Schutz
 - b) Vermögenswerte Bestandteile des Allgemeinen Persönlichkeitsrechts
 - c) Körper
 - (1) Totensorge
 - (2) Beerdigungskosten (§ 1968 BGB)
 - (3) Organe (§§ 3, 4 TransplantationsG)
- IV. Rechtshängige Zivilprozesse (§§ 239, 246 ZPO)

B. Sonderproblem: Rechtsnachfolge in Personengesellschaften

- I. Vererblichkeit von Anteilen an Kapitalgesellschaften
- II. Rechtsfähige BGB-Gesellschaft
 - 1. Regelfall
 - a) Ausscheiden und Fortsetzung (§ 723 I BGB)
 - b) Ansprüche des Ausscheidenden (§ 728) als Nachlassbestandteil, sofern nicht gesellschaftsvertraglich ausgeschlossen (qualifizierte Fortsetzungsklausel)
 - 2. Auflösung (Auflösungsklausel)
 - 3. Fortsetzung mit den Erben (Nachfolgeklausel)
 - a) Einfache Nachfolgeklausel
 - b) Qualifizierte Nachfolgeklausel
 - c) Unmittelbare Einzelrechtsnachfolge (§ 711 II 2 BGB)
 - d) Einräumung einer Kommanditistenstellung, Austrittsrecht (§ 724 BGB)
 - e) Eintrittsklausel
- III. OHG und KG
 - 1. Ausscheiden von persönlich haftenden Gesellschaftern (§§ 130 I Nr. 1, 161 HGB)
 - 2. Fortsetzung mit den Erben (§ 131 HGB)
 - 3. Auflösung bei gesellschaftsvertraglicher Vereinbarung Erbfolge in Kommanditanteil (§ 177 HGB)

C. Erbschaftsanspruch (§§ 2018 ff BGB)

- I. Funktion, Verhältnis zum Einzelanspruch (§ 2029)
- II. Die Parteien
 - 1. Gläubiger
 - 2. Schuldner
- III. Inhalt und Regelung
 - 1. Übersicht; Parallelen zum Eigentümer-Besitzer-Verhältnis (§§ 987 ff BGB)
 - a) Herausgabe
 - b) Nutzungsersatz
 - c) Verwendungsersatz
 - 2. Besonderheiten
 - a) Ausschluss der Ersitzung (§ 2026 BGB)
 - b) Dingliche Surrogation (§ 2019 BGB)

D. Erbschein (§§ 2353 ff BGB)

- I. Begriff und Funktion
- II. Erteilung und Inhalt
 1. Verfahren (§§ 342 ff FamFG)
 2. Inhalt
 3. Einziehung unrichtiger Erbscheine
- III. Vermutungswirkung (§ 2365 BGB)
- IV. Gutgläubensschutz (§§ 2366, 2367 BGB)
 1. Allgemeines, Reichweite
 2. Verfügungen über Nachlassgegenstände (§ 2366 BGB)
 3. Leistungen an den Erbscheinserben (§ 2367 BGB)

Literatur:

Leipold § 17 III, 18 V

Brox/Walker §§ 45, 33, 35

Röthel §§ 26, 29, 30

Olzen/Looschelders 7. Kap. § 2; 5. Kap. §§ 2, 3, 8

Olzen, JuS 1989, 374

Proppe, JA 1999, 681

Der Erbschaftsanspruch

Die Erbfolge in Beteiligungen an Personengesellschaften

Übungsfälle:

Leipold Kontrollfragen und Fälle zu §§ 17, 18

PdW Erbrecht Fälle 267 – 292, 480 - 484

Rechtsprechung:

BGH NJW 2000, 2195

BVerfG NJW 2006, 3409

BGHZ 50, 133 und

BVerfG NJW 1971, 1645

OLG München NJW-RR 1994, 925

BGHZ 33, 314

BGHZ 68, 225

BGHZ 98, 48

BGH NJW 2005, 2779

BGH v. 8.10.2013 - XI ZR 401/12 = NJW 2013, 3716

BGH v. 8.4.2015 - IV ZR 161/14 = NJW 2015, 1881

BGH v. 5.4.2016 - XI ZR 440/15

Vererblichkeit der vermögensrechtlichen Bestandteile des Allgemeinen Persönlichkeitsrechts

Schutz und Vererbung der vermögenswerten Bestandteile des allgemeinen Persönlichkeitsrechts; verfassungsrechtliche Grenzen richterlicher Rechtsfortbildung ("Marlene Dietrich - Blauer Engel")

Postmortaler Persönlichkeitsschutz und Freiheit der Kunst ("Mephisto")

Dauer des postmortalen Persönlichkeitsschutzes

Keine Gutgläubenswirkung bei sich widersprechenden Erbscheinen; kein Erfordernis der Erbscheinsvorlage bei § 2365 BGB

Erbfolge in Anteile an Personengesellschaften: "Erbrechtliche" und "gesellschaftsrechtliche" Lösung, Unzulässigkeit von Nachfolgeklauseln, Umdeutung in eine Eintrittsklausel

Auf Gesellschafter-Erben übergegangener Gesellschaftsanteil als Nachlassbestandteil, Zulässigkeit der Testamentsvollstreckung

Nachweis des Erbrechts, (kein) Erfordernis eines Erbscheins

Unwirksamkeit einer Erbscheinsklausel in den AGB-Banken

Guter Glaube an den Erbschein (§§ 2366, 2367 BGB): Erfordernis eines Verkehrsgeschäfts; kein gutgläubiger Erwerb bei der Auseinandersetzung zwischen Miterben; keine Verfügungen über Nachlassgegenstände durch einen Miterben (§ 2040 Abs. 1 BGB)

Nachweis des Erbrechts gegenüber Nachlassschuldern, Erfordernis eines Erbscheins bei handschriftlichem (Berliner) Testament; Haftung aus §§ 280 I BGB (Fortführung von BGH v. 7.6.2005 - XI ZR 311/04)

BGH NJW 2022, 868

Unvererblichkeit des Anspruchs auf Geldentschädigung bei Persönlichkeitsrechtsverletzungen (Fall Helmut Kohl)

§ 15 Erbenhaftung

A. Übergang der Nachlassverbindlichkeiten (§ 1967 BGB)

I. Begriff (§ 1967 II BGB)

1. Erblasserschulden
 - a) Vererbliche Verbindlichkeiten
 - b) Erlöschende Verbindlichkeiten (z.B. § 1615 I BGB)
 - c) Haftungslagen, schwebende ("verhaltene") Verbindlichkeiten
2. Erbfallschulden
3. Nachlasserbenschulden

B. Beschränkbarkeit der Haftung

- I. Nachlassverwaltung (§ 1975)
- II. Nachlassinsolvenzverfahren (§§ 315 ff InsO)
- III. Dürftigkeitseinrede (§ 1990)

Literatur:

Leipold § 20

Brox/Walker §§ 37 – 42

Röthel § 31

Olzen/Looschelders 5. Kap. § 7

Olzen, Jura 2001, 520

Harder, Müller-Freienfels, JuS 1980, 876

Die Erbenhaftung

Grundzüge der Erbenhaftung

Übungsfälle:

Leipold Kontrollfragen und Fälle zu § 20

PdW Erbrecht Fälle 403 – 461

Rechtsprechung:

RGZ 90, 91

Begriff der Nachlasserbenschulden: Vom Erben eingegangene Verpflichtungen als Nachlassverbindlichkeiten

BGH NJW 1991, 2558

Vererblichkeit "schwebender" Verbindlichkeiten: Verminderung des Schenkers nach dem Tod des Beschenkten, Rückforderungsanspruch aus § 528 I BGB gegen die Erben

BGH NJW 2013, 2025

Zweckverfehlungskondition (§ 812 I S. 2 Alt. 2 BGB) bei Leistungen in Erwartung einer erbrechtlichen Zuwendung; Vererblichkeit "verhaltener" Ansprüche (§ 1922 BGB)

§ 16 Mehrheit von Erben – Erbengemeinschaft (§§ 2032 ff BGB)

- A. Die Erbengemeinschaft
 - I. Gesamthandsgemeinschaft
 - II. (Keine) Rechtsfähigkeit
 - III. Verfügungsrecht über den Erbteil als solches
 - IV. Kein Verfügungsrecht an einzelnen Vermögensgegenständen (§ 2033 II BGB)
- B. Verwaltung des Nachlasses (§ 2038 BGB)
- C. Verfügungen über Nachlassgegenstände (§ 2040 BGB)
- D. Geltendmachung von Forderungen (§ 2039 BGB)
- E. Surrogation (§ 2041 BGB)
- F. Auseinandersetzung (§ 2042 BGB)
 - I. Funktion und Ausschluss (§ 2044 BGB)
 - II. Durchführung
 - 1. Auseinandersetzungsvertrag, Form
 - 2. Dinglicher Vollzug
 - 3. Teilungsanordnungen des Erblassers
 - a) Wertverschiebende Teilungsanordnung, Vorausvermächtnis
 - b) Keine dingliche Wirkung
 - 4. Ausgleichungspflicht
 - a) Vorausempfänge (§ 2050 BGB)
 - b) Mitarbeit oder Pflegetätigkeit (§ 2057a BGB)
- G. Haftung der Miterben für Nachlassverbindlichkeiten (§§ 2058 ff BGB)
 - I. Gesamtschuldnerische persönliche Haftung (§ 2058 BGB)
 - II. Vorläufig beschränkte Haftung bis zur Teilung (§ 2059 BGB)
 - III. Haftung nach der Teilung (§ 2060 BGB)

Literatur:

Leipold § 21

Brox/Walker §§ 29 – 31

Röthel § 32

Olzen/Looschelders 5. Kap. § 9

Loritz, NJW 1988, 2697

Teilungsanordnung und Vorausvermächtnis

Übungsfälle:

Leipold Kontrollfragen und Fälle zu § 21

PdW Erbrecht Fälle 293 – 330

Rechtsprechung:

BGH NJW 1985, 51

Überquotale Begünstigung durch Teilungsanordnung (§ 2048 BGB): Keine wertverschiebenden Teilungsanordnung, sondern Teilung gegen Ausgleichszahlung oder Teilungsanordnung mit Voraus(wert)vermächtnis (§ 2150 BGB).

BGH NJW 2005, 284

Ausscheiden einzelner Miterben aus der Erbengemeinschaft durch Teilauseinandersetzung: Anwachsung der Erbteile an die verbliebenen Miterben nach dem Rechtsgedanken des § 738 I S. 1 BGB

BGH NJW 2002, 3389 und BGH NJW 2006, 3715

Mietvertrag mit einem Miterben, keine Rechtsfähigkeit der Erbengemeinschaft

BGH NJW 2005, 2779	Nachweis des Erbrechts, (kein) Erfordernis eines Erbscheins; Haftung aus §§ 280 I, 241 II BGB bei ernsthafter und endgültiger Erfüllungsverweigerung; Vertretenmüssen bei Rechtsirrtum; Nachlasszugehörigkeit von Schadensersatzforderungen gegen Nachlassschuldner; Miterben als Gesamthandsgläubiger (§ 2039 BGB)
BGH NJW 2007, 150 und BGH NJW 2010, 765	Kündigung eines Pachtvertrags über einen Nachlassgegenstand als Verfügung i.S.v. § 2040 BGB: Begriff der "Verfügung"; Verhältnis von § 2038 BGB zu § 2040 BGB, Gesamthandsprinzip der Erbengemeinschaft
BGHZ 167, 150	Prozessführungsbefugnis eines Miterben nach § 2039 BGB zur Vollstreckungsgegenklage bei Vollstreckung in ein Nachlassgrundstück wegen Nachlasserschulden; (subjektive) Reichweite der materiellen Rechtskraft
BGH NJW 2010, 765	Verhältnis zwischen § 2038 BGB und § 2040 BGB bei der Verwaltung des Nachlasses: Vertragskündigung durch Miterben mit Stimmenmehrheit

Anhang: Die Familie Ziegler/Beimer
(„historische“ Grundkonstellation)

